

# Der Bildschirm, ein Fenster ohne Läden

Autor(en): **Huwyler, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 5: **Erziehung und Schule (2)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-529432>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Bildschirm, ein Fenster ohne Läden

### Vom Mann mit der Wut

Es gibt die kleine Geschichte von jenem bis anhin unbescholtenen Mann mit leichter Stirnglatze, der, in Wut geraten, eine Blumenvase nach seiner Frau warf, dabei aber den Fernseher traf, in dem gerade ein Kriminalfilm lief, und der auf den unbeabsichtigten Treffer mit «schade» reagierte.

Es gibt die ganz ähnlich scheinende Geschichte von jenem Mann, der, in Wut geraten, sein Bierglas nach dem Fernseher warf.

### Nicole

Die Schülerin Nicole bekannte, ein bisschen kokett, ein bisschen verschämt, aber auch mit einem Ton von Herausforderung in der Stimme, sie hätte den Bildschirm ihres PC geküsst. Warum sie das tat und bei welcher Gelegenheit, das verriet sie nicht. Rolf reagierte mit Eifersucht und schickte der schönen Nicole «e tummi Chue», so richtig von Herzen und echt menschlich, auf den Bildschirm. Per PC. Natürlich.

### Amen, so sigs

Är hed rän üebigshalber  
s Vatterunser mit vertuuschte Ziile  
i Pörsenelkompiuuter inetöggelet

De heder rän üebigshalber  
em Vatterunser Ziilen um Ziile  
en oordligi Oornig ggää

Uf äinisch ischem  
Der Du bist im Himmel  
obenusen ab

Woner de Himel wider dunde hed  
ischem Dein Wille geschehe  
zwee Ziile z witt unde glandet

Und woner gmäint hed är hebs  
isch Zu uns komme Dein Reich  
unders Amen abegrütscht

Wo de äntlich doch alls  
deete gsii isch wos mues  
ischem s Amen verräist

De halt oni Amen  
De heders rächtsbündig probiert  
und de doch zäntriert

hed di schönschte Buechstabe gnoo  
und nochli Durchschuss ggää  
und de de Uustruck befole

Ufem Zädel wo langsam zum Trucker  
uuschied  
stood es äinzigs groosses Amen  
Susch nüüd

Max Huwyler